

Exposé zur Bachelorarbeit von Elke Geratz

Die bauliche Gestaltung der Zwischenstadt aus Sicht ihrer Nutzer – ein Beispiel aus dem Bonner Norden

Stand: 01.06.2010

Seit den 1990er Jahren gibt es eine Diskussion um den Begriff und das Phänomen der Zwischenstadt. Neben den schwer bestimmbareren räumlichen Grenzen und der Frage, welche Phänomene überhaupt diese Räume charakterisieren, führen auch Grundsatzfragen über die Existenz einer Zwischenstadt immer wieder zu kontroversen Positionen.

Obwohl die Diskussion um den Begriff der Zwischenstadt nicht neu ist, gibt es bisher nur wenige empirische Untersuchungen und kein umfassendes Konzept, wie mit diesen Räumen umzugehen ist und welche Funktion ihnen künftig zukommen soll. Um die Diskussion empirisch zu bereichern, soll in der Bachelorarbeit untersucht werden, welche physisch-materiellen Merkmale diese Räume prägen. Gleichzeitig soll eine alternative Gestaltung dieser Räume in den Blick genommen werden. Als Untersuchungsgebiet soll ein ca. 22 ha großes Gebiet im Norden der Stadt Bonn dienen, das Merkmale einer Zwischenstadt aufweist und gleichzeitig in Nachbarschaft zur östlich gelegenen Altstadt liegt, die eine andere bauliche Struktur aufweist.

Das Ziel der Bachelorarbeit ist es, Erkenntnisse zu gewinnen, was die prägenden physisch-materiellen Merkmale im Untersuchungsgebiet sind und wie diese von ausgewählten Nutzern des Untersuchungsgebietes wahrgenommen und bewertet werden. So sollen gestalterische Handlungspotenziale aufgezeigt werden.

Die drei der Untersuchung zugrunde liegenden Fragestellungen lauten:

Was sind prägende physisch-materielle Merkmale im Untersuchungsraum?

Wie werden diese Merkmale von den Nutzern wahrgenommen?

Wie bewerten ausgewählte Nutzer diese Merkmale?

Mithilfe einer Kartierung soll zunächst eine Analyse der typischen baulichen Merkmale des Untersuchungsgebietes vorgenommen werden. Die anschließende Untersuchung soll sich auf eine Nutzergruppe konzentrieren, für die das Untersuchungsgebiet das tägliche Arbeitsumfeld darstellt.

Dazu werden vier qualitative Interviews mit Beschäftigten geführt, die in unterschiedlichen Branchen in dem Untersuchungsgebiet tätig sind, um die dem Gebiet zugeschriebene Bedeutung ausgewählter Nutzer aufzuzeigen.